

Bruno Adam Wolf stellt sich als OB-Kandidat vor:

Wen Sie zum Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover wählen

Bruno Adam Wolf, 55 Jahre alt. Lebt in Hannover. Vater von vier Kindern, alleinerziehend mit zweien davon, beide grade „coole“ Teenager. Hat Germanistik studiert. Ist: Journalist, Kapitän und Erwachsenenbildner für Sprachen und IT (Open Source). Kann: Verwaltung, Politik IT, Bildung und (Photo)Journalismus. Mag: Familie, Hannover, Politik, Computer, Bildung für alle.
Berufliches: Fachbereichsleiter bei der Volkshochschule bis Mai 2019. Referent bei der Regionsgruppe „Die Region“ seit 2017. Freier Journalist und Pressefotograf im internationalen Einsatz mit Schwerpunkt Internationale Politik, Flucht und Migration seit 1998. 2015 Einsatz als Kapitän des zivilen Seenotrettungsschiffes „Sea Watch“ nördlich von Libyen.
Politische Biografie: Abgeordneter in der Regionsversammlung der Region Hannover. Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover. Politischer Geschäftsführer der Niedersächsischen Piratenpartei. Vorsitzender des Schulausschusses der Landeshauptstadt Hannover. Stellvertretender Gruppenvorsitzender der Ratsgruppe „Linke und Piraten“ im Rat der Landeshauptstadt Hannover. Mitglied im Aufsichtsrat der HANNOVA Gewerbe.

Politische Schwerpunkte: In der Kommune: Menschen Hannovers und ihr Wohlbefinden! Bildung! Umwelt und Klimaschutz, saubere Luft und eine lebenswerte Zukunft für zukünftige Generationen in Hannover. Digitalisierung, alle Bürgerdienste auch digital mög-

lich und kostenfrei von zuhause aus! Abschaffung der Wartefristen bei Bürgerämtern durch mehr Stellen.

Wohnungsmarkt entspannen durch eigenes städtisches Bauen und Maximalmiete bei gefördertem Wohnraum von 5,50 pro m² analog Wien. Wohnboote

auf Hannovers vielen Wasserwegen erlauben und alternative Wohnformen fördern.

Klimaschutz: Die Stadt innerhalb kürzester Zeit sauber und grün machen. Fahrscheinlosen umlagenfinanzierten öffentlichen Nahverkehr einführen. Fahrradstadt Hannover fördern, durch Solar-Fahrradschnellwege und Flächenentsiegelung auf allen Schulhöfen und öffentliche Plätze begrünen. Plastikflaschen aus der Stadt verbannen! Ausschließlich recyclebare Materialien im Stadtgebiet zulassen. Unterstützung und Teilhabe der „Friday For Future“-Bewegung durch den OB.

Bildung: Förderung von Übergang von der Schule zum Beruf durch wöchentliche Praktikum AGs in Werkstätten und Betrieben als Teil des Regelschulbetriebes. Dazu Handwerkskammer und Industrieverbände einbeziehen.

Einrichtung eines neues Dezerates für Menschen im Dritten Lebensabschnitt! Es werden in den nächsten Jahren tausende Menschen aus den Babyboomerjahren aus dem Berufsleben ausscheiden. Wir brauchen dringend ein wertschätzendes Konzept für Betreuung, Hilfen und Beratung für diese verdienten und wichtigen Menschen.

Dies alles unter dem Primat: Sicherheit, Ordnung und Gemeinschaft sichern, für eine lebenswerte Stadt für alle.